Delegiertenversammlung vom 12. November 2025

Nachversand zu Traktandum 2.1 Antrag Bio Fribourg/Bio Genève: Stellungnahme VS

20.10.2025

Nachversand: Stellungnahme des Vorstandes

Wie im DV-Versand angekündigt, die Stellungnahme des Vorstandes zum Traktandum 2.1 in einem Nachversand, da vorgängig die Haltung der FG Eier eingeholt werden musste.

Die **FG Eier** beurteilt den Antrag von Bio Fribourg und Bio Genève wie folgt:

- Kurz vor dem Ziel die Spielregeln zu ändern, bringt Unsicherheit.
- Dieses Jahr werden bereits 80% der Hähne aufgezogen und die Kosten gegen vorne weitergegeben. Die Nachfrage ist gut, der Markt funktioniert.
- Nichtbeachtung von Liquiditätsengpässen sind nicht bekannt. Marktpartner:innen bieten in Härtefällen Lösungen an.
- Das Risiko ist in der Richtpreiskalkulation berücksichtigt. Die Kalkulation ist bei den Abnehmer:innen akzeptiert.
- Fondslösungen wurden intensiv geprüft, aber aufgrund von Komplexität, Ineffizienz und Kosten verworfen.

Der **Vorstand** ist sich bewusst, dass die Umstellung – weg vom Kückentöten – eine Herausforderung darstellt.
Wie von der FG Eier aufgezeigt, wurden die höheren Aufwendungen der Produzent:innen in den Berechnungen berücksichtigt. Die Eierbranche macht hier vorbildliche Arbeit! Es wäre schön, wenn auch bei anderen Bio-Produkten die Produktionskosten und ein fairer Lohn einberechnet würden.
Die Marktsituation ist perfekt für die Umstellung. CH- und Bio-Eier sind knapp. In den Regalen gibt es oft nur Importware zu kaufen. Die verlängerten Umtriebe bringen ein positives Image, und dank längerer Nutzung der Herde verteilt sich der Preis des Hahnes auf eine höhere Anzahl Eier.
Aus diesen Gründen **empfiehlt der Vorstand, den Antrag abzulehnen**, will aber die folgenden Punkte genau beobachten:

- Wird die Kalkulation/Richtpreis den neuen Rahmenbedingungen gerecht?
  Ist der Preis, der für den Hahn bezahlt werden muss, korrekt, und wird dieser Aufwand via Eier tatsächlich rückvergütet?
- Risiko der verlängerten Umtriebe: Was geschieht, wenn eine neue Herde viele Abgänge hat, oder schlechte Leistungen erbringt?

Bio Suisse wird sich bei der Branche (Mühlen, Eier-Händler) erkundigen – Meldungen von Produzent:innen sind jederzeit willkommen.